

Nachbrenner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

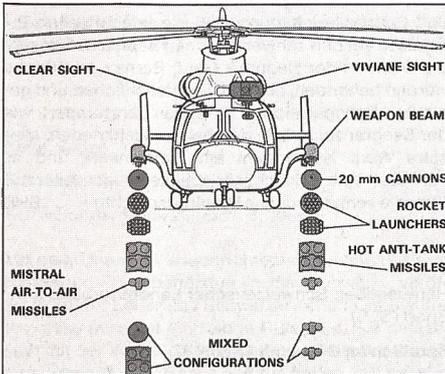
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

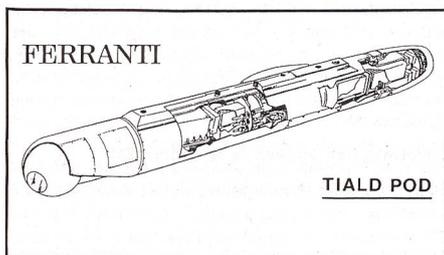
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



satzfähige Hubschrauber erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 278 km/h und eine Eindringtiefe von maximal 750 km. Laut Herstellerinformationen eignet sich der Panther primär für die folgenden vier Einsatzrollen:

- Luftverlasten von bis zu 10 vollausgerüsteten Soldaten in die Kampfzone bzw. ins gegnerische Hinterland.
- Feuerunterstützung von Bodentruppen mit der Hilfe von 20-mm-Maschinenkanonen oder ungenlenkten Raketen in Behältern bzw. Werfern.
- Panzerbekämpfung mit bis zu 8 drahtgesteuerten Lenkflugkörpern HOT mit einer Höchstreichweite von 4000 m.
- Helikopterabwehr mit wahlweise 2x20-mm-Geschützbehältern oder acht wärmeansteuernden Einmannflugabwehrwaffen Mistral in ihrer Version für den Luftkampf.

Für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz verfügt der Panther über ein Tag/Nacht-Beobachtungs- und Zielsystem des Typs Viviane von SFIM. Diese dachmontierte, elektrooptische Anlage basiert auf einer Wärmebildkamera und ist mit einem Laser-Entfernungsmesser ausgerüstet. ka



Im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums baut die Ferranti Defence Systems Ltd. ein Mustergerät eines tag-/nachteinsatzfähigen Laserzielmarkiersystems für den Luft/Boden-Einsatz. Die für das Royal Aircraft Establishment, Farnborough bestimmte Gondel-Anlage TIALD (Thermal Imaging Airborne Laser Designator) misst 30,48 cm im Durchmesser und 248 cm in der Länge. Sie soll ab Anfang des Jahres 1988 einem Flug- und Einsatzprobungsprogramm unterzogen werden, wobei das RAE mit Schwergewicht den Einsatz von lasergesteuerten Waffen unter unterschiedlichen Umwelt-

und Einsatzbedingungen testen will. Ferner will man mit diesem elektrooptischen Behältersystem Erfahrungen für den Bau einer nächsten Generation von Waffenziel- und Kampfmittelleitsystemen gewinnen. Das rollstabilisierte Sensor-Gerätepaket von TIALD setzt sich aus einem Wärmebildsensor der britischen Klasse TICM-II, einer automatisch arbeitenden Video-Zielverfolgungseinheit sowie einem Laser-Entfernungsmesser und -Zielbeleuchter zusammen. Diese Kombination ermöglicht die automatische Zielverfolgung rund um die Uhr, das Messen von Kampfdistanzen sowie die Zielmarkierung beim Einsatz lasergesteuerter Waffen. ka



Im kommenden Mai wird die Hughes Aircraft Co. 5 Mustergeräte eines für eine Verwendung mit dem Waffensystem F/A-18 Hornet bestimmten Vorwärts-sicht-Infrarot-Behältersystems für ein Flug- und Einsatzprobungsprogramm an McDonnell Douglas liefern. Die TINS (Thermal Imaging Navigation Set)



genannte Gondelanlage basiert auf einem Wärmebildsensor und ermöglicht dem Piloten die Tiefflugnavigation und die Erdzielbekämpfung aus einem erdnahen Angriffsprofil rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter. Die Ausgänge von TINS werden dem Piloten in einer Schwarzweiss-Fernsehbild-ähnlichen Form und Qualität auf der Blickfeld-darstellungseinheit präsentiert. Für den Einsatz mit einer Reihe von weiteren Flugzeugtypen lassen sich die Wärmebildkomponenten dieses neuen FLIR-Navigationssystems neu konfigurieren und in Gondeln mit unterschiedlichen Abmessungen einbauen. ka

NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Syrien dürfte von der Sowjetunion insgesamt 24 Boden/Boden-Lenkflugkörper SS-21 erhalten haben ● In Afghanistan setzen die sowjetischen Luftstreitkräfte eine neuartige Brandbombe mit zeitverzögerter Wirkung ein, die auf menschlichen Kontakt ausgelöst wird ● **Flugzeuge:** Die RAAF gab bei Hawker de Havilland Ltd. 67 Schulflugzeuge des Typs Pilatus PC-9 in Auftrag (2 aus der Schweiz und 65 Lizenzbau) ● Die bei der RAAF im Dienste stehenden 23 F-111 sollen nach einem Kampfwertsteigerungsprogramm noch bis Mitte der 90er Jahre im aktiven Staffeldienst verbleiben (4 Aufklärer RF-111 und 19 Luftangriffsversionen mit AN/AVQ-26 Pave Tack, AGM-84 Harpoon und AIM-9 Sidewinder) ● Die Erprobungsstelle 61 der Bundeswehr in Manching absolvierte mehrere Luftbetankungsversuche mit einem von der U.S. Air Force überstellten Tankflugzeug KC-135 und Schwenkflüglern Tornado ● Im Auftrage der USAF studieren General Dynamics und McDonnell Douglas Wild Weasel-Versionen ihrer Waffensysteme F-16 bzw. F-15 ● Langzeitbauteile für zusätzliche 27 Harrier GR5 gab das britische Verteidigungsministerium bei British Aerospace und McDonnell Douglas in Auftrag (62) ● Die RAF übernahm den letzten von insgesamt 89 Strahltrainern Hawk TMk1A, die im Ernstfalle bestückt mit wärmeansteuernden Kurvenkampfenk Waffen AIM-9L Sidewinder in der Luftverteidigungsrolle eingesetzt werden ● Für eine Indienststellung ab Anfang der 90er Jahre plant die RAF die Modifikation weiterer Ma-

Datenecke

Luft/Boden Lenkflugkörper des WAPA für den Einsatz im taktisch/operativen Bereich

Typenbezeichnung / NATO Codenamen	Einsatzträger	Reichweite / Eindringtiefe km	Lenkverfahren	Gefechtskopf kg	Geschwindigkeit Mach	Startgewicht kg	Länge m
AS-7 KERRY	MiG-21 MiG-23/27 Su-17/20/22 Su-24	15	Funkkommando Leitstrahl	100	1	350	3,5
AS-8	Su-24 Mi-24(?)	10	Passivlaser Passiv Radar (?)	?	?	180	2,9
AS-9	Su-17/20/22 Su-24	80 (+)	Funkkommando Passiv Radar	150	0,8	600	6,0
AS-10 KAREN	MiG-23/27 Su-17/20/22 Su-24 Su-25 (?)	10 (+)	TV oder Laser	100	0,8	300	3,0
AS-11	Su-17/20/22 Su-24	40-200	Vorlenkphase Trägheitsnavigation Passiv Radar/TV	?	0,8	?	?
AS-12 KEGLER	MiG-23/27 Su-17/20/22 Su-24	40	Laser oder Passiv Radar	?	3	?	?
AS-14 KEDGE	MiG-23/27 Su-17/20/22 Su-24	45	TV oder Laser	?	?	600	?

schinen des Typs VC 10 zu Tankflugzeugen ● **Hubschrauber:** Für die Luftnahunterstützung von Bodentruppen plant Australien die Beschaffung einer ungenannten Anzahl bewaffneter oder Kampf-Hubschrauber ● Am 25. 6. 1986 übernahm die U.S. Army von McDonnell Douglas Helicopter Company den 100. Kampfhubschrauber AH-64 Apache ● **Elektronische Kampfführung:** Gute Resultate erzielte die Marconi Defence Systems Ltd. mit ihrem neu entwickelten Laserwarnsystem anlässlich von helikopter-gestützten Flugversuchen unter der Führung des Royal Aircraft Establishments ● Für die Ausrüstung seiner Erdkampfflugzeuge A-7P Corsair II gab Portugal bei Westinghouse 8 Selbstschutzstörsenderbehälter AN/ALQ-131(V) in Auftrag ● Auch die Jabo F-18 Hornet der australischen, kanadischen und spanischen Luftstreitkräfte werden mit dem Selbstschutzstörsendersystem AN/ALQ-126 von Sanders ausgerüstet ● In den Jahren 1987/88 will die Armée de l'Air zwei Elektronikaufklärer C-160 Transall «Gabriel» in den Truppendienstellen ● Ein Wärmequellen (wie sie z. B. Panzermotoren darstellen) ansteuernder Infrarotlenkrüstsatz für die Modifikation von Standard-Mehrzweckbomben MK82 und MK117 zu kostengünstigen Lenkbomben entwickelte das israelische Unternehmen Elbit Computers Ltd. ● Für das 4. Jahr der Serienfertigung erhielt Texas Instruments Inc. vom Naval Air Systems Command einen Auftrag für die Lieferung von 2296 Radarbekämpfungsflykörpern AGM-88A HARM und Fertigung von insgesamt 186 HARM-Feuerleitrechnern für den Einbau in die Waffensysteme F-18 Hornet und A-6E Intruder ● **Navigations- und Kampfmittelleitsysteme:** Ein auf der Basis eines Millimeterwellen-Radars basierendes Zieldentifikationssystem für den Einsatz mit Kampfhubschraubern entwickelte die Boeing Aerospace Company ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Für den Einsatz mit ihren Jabo F/A-18 Hornet entwickelt die RAAF ein internes Aufklärungssystem ● Die Luftstreitkräfte des Königreiches Saudiarabien übernahmen am 30. 6. 1986 von Boeing Aerospace Company das erste von 5 Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen E-3 AWACS ● **Terrestrische Waffensysteme:** Anlässlich des ersten Einsatzversuches mit einer mit einem 3 kg schweren Gefechtskopf bestückten Einmannflugabwehrlenkwaffe Mistral erzielte man einen Volltreffer auf einer auf einer Höhe von 150 m über Grund frontal anfliegenden Zieldrohne CT-20 ● Für das Durchschlagen von Aktivpanzerungen entwickelt MBB zurzeit einen zweistufigen Gefechtskopf in Tandemanordnung ● **Merkmale:** «Im schlimmsten Fall hätten wir wahrscheinlich eine Vorwarnung von 48 Stunden», General Bernard Rogers, SACEUR, in einem Interview mit der IDR, Genf ● ka

LITERATUR

Theodor Wyder

Wehrpflicht und Militärdienstverweigerung

Verlag Peter Lang, Bern, 1986

Die Dienstverweigererfrage gehört immer noch zu den ungelösten Problemen unseres Landes. Die Zahl der den Militärdienst verweigernden Wehrpflichtigen hat in den letzten Jahren eine unverhältnismässig starke Vermehrung erlebt; aber das Schweizervolk hat sich in zwei Volksabstimmungen in den Jahren 1977 und 1984 mit Entschiedenheit gegen die Einführung eines in der Bundesverfassung verankerten Zivildienstes ausgesprochen. In diesem Zwiespalt erhält eine zurzeit in Vorbereitung befindliche Vorlage besonderes Interesse, die eine Revision des Militärstrafgesetzes anstrebt, wonach «echte» Dienstverweigerer aus Gewissensgründen inskünftig nicht mehr kriminell beurteilt werden, sondern einer nicht als Strafe geltenden Arbeitsdienstpflicht zugeführt werden sollen.

Die soeben erschienene, umfangreiche Darstellung von Theodor Wyder befasst sich zwar nicht mit den im Vordergrund stehenden politischen und menschlichen Aspekten der Dienstverweigererfrage, son-

dern beschränkt sich auf die Untersuchung der vielgestaltigen Rechtsfragen, die sich bei dieser Materie stellen. Der Verfasser hat sich als Instruktionsoffizier und Militärrichter seit Jahren mit dem Dienstverweigererproblem auseinandergesetzt und legt mit seinem Buch die reife Frucht seiner Erwägungen vor. Dieses enthält in seinem ersten Teil eine geschichtliche Übersicht über die wechselvolle bisherige Entwicklung des für die schweizerische Armee grundlegenden Wehrpflichtprinzips und der Dienstverweigererfrage, die ursprünglich mit den aus den fremden Diensten stammenden Begriffen des «Ausreisens» bzw. der «Desertation» gekennzeichnet war, und später in dem Sammelbegriff der «Verletzung der Pflicht zur Dienstleistung» aufgegangen ist. In einem zweiten Kapitel werden die Straftatbestände des Dienstversäumnisses und der Dienstverweigerung gewürdigt und anhand der Gerichtspraxis erläutert, und schliesslich werden im Schlusskapitel die von der Militärstrafgesetzgebung vorgeschriebenen Sanktionen und die Formen des Strafvollzugs dargelegt. Die gründliche, da und dort über den reinen Sachbereich hinausgehende Untersuchung zu einem nach wie vor aktuellen Thema gibt den Interessierten einen lehrreichen Überblick über die rechtliche Tragweite des Problems und wird auch den bevorstehenden Revisionsarbeiten dienlich sein. Kurz



Dietmar Kügler

Das Duell

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1986

Das Buch führt in eine Zeit zurück, in der es selbstverständlich war, sich wegen einer vermeintlichen oder tatsächlichen Ehrverletzung mit dem Gegner im Morgengrauen zu treffen, mit der Absicht ihn zu töten. In bestimmten Gesellschaftskreisen des 18. und 19. Jahrhunderts war das Duell die oft einzig mögliche Antwort auf Ehrverletzungen. Der Autor versteht es, anhand von Beispielen die kulturgeschichtliche Rolle des Zweikampfes darzustellen. Er gliedert sein Werk in dreizehn Kapitel, forscht über die Einladung zum Duell, den Ehrenkodex, die Wahl der Waffen, die Rolle der Sekundanten und die Haftpflicht der Duellanten. Heute ist das Ritual des Duellierens fast vergessen. Allerdings ist der gesellschaftliche Stellenwert dieser konsequenten Form persönlicher Auseinandersetzung schon durch die Tatsache belegt, dass man sich noch zu Beginn dieses Jahrhunderts in wissenschaftlichen Abhandlungen darüber unterrichten konnte.

Das Buch ist reich, würdig und sehr schön bebildert, in Leinen gebunden im Format 17×24 cm mit 118 Seiten. Eine reichhaltige Bibliographie im Anhang gibt dem Werk die notwendige wissenschaftliche Note. Zu lesen über den Zweikampf um die Ehre und zu erfahren, welche grossen Männer wie Heinrich Heine, Alexander Dumas d.Ä., Ferdinand Lasalle und Alexander Puschkin zum Duell antraten, ist eine grossartige Bereicherung von einem fesselnden Kapitel Zeitgeschichte, hochinteressant und wichtig aus einer Zeit, als es noch vornehmste Pflicht des Gentleman war, für seine Ehre notfalls zu sterben.

TWU



Jürg Meister

Kriege auf Schweizer Seen

Europäische Geschichte in der Schweiz – von der Römerzeit bis heute
Verlag Alfred Bucheli, Zug, 1986

Schweizerische Armeemitglieder im Ausland werden gelegentlich mit dem spöttischen Hinweis auf die «Eidgenössische Gebirgsmarine» konfrontiert und zeigen dann nicht selten Mühe, den Witz mit einer überzeugenden und schlagfertigen Antwort zu parieren. Wer indessen das vorliegende, grossformatige und reich bebilderte Werk des internationalen (und auch den langjährigen Lesern dieser Zeitschrift) gut bekannten schweizerischen Marine-Schriftstellers Jürg Meister gelesen und betrachtet hat, wird, wenn er künftig auf die «Gebirgsmarine» angesprochen wird, nicht mehr in Verlegenheit geraten. Während

eines halben Jahrtausends, stellt der Autor fest und belegt es mit geschichtlichen Fakten, haben auf schweizerischen Gewässern kriegerische Ereignisse von zum Teil europäischer Bedeutung stattgefunden. Und in diesen Auseinandersetzungen waren keineswegs nur Schweizer beteiligt, sondern auch Franzosen, Engländer, Schweden, Österreicher, Bayern und Angehörige anderer Länder. Es ist ein bisher unbekanntes, aber faszinierendes Bild, das Meister vor uns entrollt, und es reicht von der Römerzeit bis in die Gegenwart, von den Schiffen der Antike bis zu den wenigen Patrouillenbooten der durch die TO 61 aufgestellten «maritimen» Einheiten unserer Armee. Unter anderem erläutert der Autor die Methoden der Seekriegführung in verschiedenen Zeitepochen bis zum 20. Jahrhundert. Er schildert die Bedeutung der schweizerischen Gewässer für Verkehr, Wirtschaft und Landesverteidigung und die kriegerischen Ereignisse auf den schweizerischen Seen und Flüssen. Die Marinen der Republik Genf, Berns und Zürichs werden behandelt, ebenso die tatsächlichen und geplanten Seeeoperationen im letzten Jahrhundert, wie der Seegrenzschutz in den beiden Weltkriegen. Meisters Werk ist rundum ein Meisterwerk und es schliesst eine tatsächliche Lücke in der Literatur über die schweizerische Militärgeschichte. EHB



Herausgeber: Schweizerischer Landesverband für Sport (SLS)

Sportlich im Bild – mit «Sport 87»

Habegger Verlag, Derendingen

Schweizer Athletinnen und Athleten erkämpften sich 1986 in 27 Sportarten insgesamt 87 Welt- und Europameisterschafts-Medaillen; dazu kommen eine Vielzahl von hervorragenden Klassierungen in Weltcup-Wettbewerben. All diese erfolgreichen Sportler und ihre erzielten Ergebnisse finden sich u. a. in der neuen Publikation «Sport 87» – der 15. Ausgabe des beliebten offiziellen Handbuchs des Schweizer Sportes. Der Schweizerische Landesverband für Sport (SLS) hat als Herausgeber dieser Sportbücherreihe eine echte Lücke geschlossen, wurde doch die Schweizer Sportwelt von Jahr zu Jahr umfassender, schillernder, weitverzweigter und damit auch unübersichtlicher. Wer weiss denn schon, wie unser Schweizer Sport aufgebaut, geleitet und gelebt wird?

«Sport 87» gibt in leicht lesbarer, übersichtlicher Form und mit 250 Schwarzweiss- sowie Farbfotos Aufschluss über 70 in unserem Land wettkampfmässig betriebene Sportarten, liefert alle nationalen und internationalen Resultate sowie Rekorde des Jahres 1986 und bietet überdies einen umfassenden Terminkalender für 1987. Namhafte Sportjournalisten und -fotografen porträtieren in Wort und Bild die erfolgreichsten Schweizer Athleten und Mannschaften des Jahres 1986. Begonnen bei den «Sportlern des Jahres», Maria Walliser und Werner Günthör über die Eishockey-Nationalmannschaft bis zu Urs Zimmermann und seinem Tour-de-France-Exploit finden sich im Sportführer zahlreiche lebendige Kurzreportagen. Ho



Ugo Pericoli

Uniformes des Armées de Waterloo 1815

Edita Vilo, 1975, Auslieferung Editions 24 heures, Lausanne

Am 18. Juni 1815 verlor Kaiser Napoleon I. – kurz vorher aus der Verbannung auf der Insel Elba im Triumph nach Frankreich zurückgekehrt – auf dem Schlachtfeld von Waterloo bei Brüssel sein allerletztes und entscheidendes militärisches Treffen, auf alle Zeiten seinen Thron und bis zum Ende seines Lebens die persönliche Freiheit. An diesem Tag, in dieser Schlacht, die man gelegentlich auch als «Zeitenwende» empfunden hat, ging die einst ruhmbedeckte, sieggewohnte französische Infanterie und mit ihr die schimmernden Regimenter der Kavallerie unter im Salvenfeuer der feindlichen Karrees, zerschellen sie an britischer Standhaftigkeit. In den vergangenen siebziger Jahren hat der bekannte Regisseur Dino de